

Kommunaler Aktionsplan Inklusion

Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises „Bauen und Wohnen“

Ort: Fachbereich Bauen, Veitshöchheimerstraße 1a, 1. Stock, Raum 122

Zeit: 27. Januar 2016; 16.30 – 18.30 Uhr

Anwesende: Jutta Behr (Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung), Heinz Braun (ÖDP-Fraktion), Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination), Michael Gerr (Stadtrat GRÜNE Fraktion), Klaus Honsel (Seniorenvertretung), Anne-Katrin Jentsch (Bezirk Unterfranken), Martina Kübert (Fachabteilung Stadtumbau, i.V. für Claudia Kaspar), Jens Kulicke (FA Hochbau), Nadine Lexa (Stadträtin CSU Fraktion), Karl-Heinz Marx (Behindertenbeirat), René Sauerteig (FB Baurecht/Bauaufsicht)

Entschuldigt: Petra Baufeld (FB Soziales), Friedrich Berthold (Lebenshilfe Wohnstätten gGmbH), Axel Janz (Stadtbau Würzburg), Alexander Kolbow (Stadtrat SPD Fraktion), Dagmar Singer (FA Tiefbau), Andreas Schäfer (Behindertenbeirat)

Protokoll: Vera Gehlen

Sitzungshergang:

TOP 1: Begrüßung: Vera Gehlen dankt dem Gastgeber dem FB Baurecht, begrüßt alle Anwesenden und dankt für Engagement und Zeit.

TOP 2: Vorstellungsrunde: Die Anwesenden stellen sich mit Namen und Funktion vor.

TOP 3: Welche Maßnahmen wurden schon umgesetzt bzw. sind im Prozess der Umsetzung?

1. Stärkung des barrierefreien Wohnungsbaus
--

Maßnahme 1.1(KAP, S.123): **„Verstärkte Ausbildung, Beratung und Sensibilisierung von Planerinnen und Planern, Architekten und Architektinnen und Bauträgern.“**

Umsetzung:

- Die Bayerische Architektenkammer hat ihr monatliches Beratungsangebot zum Thema barrierefreies Bauen in Würzburg (Regierung Unterfranken, Stephanstraße) erweitert.
- René Sauerteig (FB Baurecht/Bauaufsicht) berichtet, dass all seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich kontinuierlich zum Thema DIN 18040 weiterbilden. Er verweist auch auf eine Broschürenreihe der bayerischen Architektenkammer (Barrierefreies Bauen) welche eine große Hilfe darstellt für alle, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen.
- Der AK „Barrierefrei Bauen“ plant Ende 2016/Anfang 2017 eine Veranstaltung zur Aufklärung und Information über die die DIN 18040-3 (Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum). Dort wird unter anderem auch die erfolgreiche Umgestaltung der Eichhornstraße Thema sein.

Maßnahme 1.2 (KAP, S. 123): „**Durchführung einer Kampagne für barrierefreies Bauen in der Stadt Würzburg unter Darstellung von Best-Practice-Beispielen. Diese sollte sich sowohl an Wohnungsunternehmen, als auch an die Gesamtbevölkerung richten und den privatwirtschaftlichen Wohnungssektor miteinbeziehen.**“

Umsetzung:

Der AK „Barrierefrei Bauen“ plant Ende 2016/Anfang 2017 eine Veranstaltung zur Aufklärung und Information über die die DIN 18040-3 (Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum). Dort wird unter anderem auch die erfolgreiche Umgestaltung der Eichhornstraße Thema sein.

3. Barrierefreie Freiräume und Infrastruktur vorantreiben

Maßnahme 3.3 (KAP, S.124): „**Weiterführung der intensiven Zusammenarbeit des Behindertenbeauftragten und des Arbeitskreises „Barrierefreies Bauen“ bei Planungen und während des Umsetzungsprozesses. Einbindung von Gruppen, die weniger stark vertreten sind und „Spezialkenntnisse“ haben.**“

Umsetzung:

Herr Karl-Heinz Marx (Behindertenbeauftragter) ist seit der Gründung des AKs „Barrierefrei Bauen“ festes Mitglied.

6. Koordinierung von Wohnungsangeboten und -gesuchen sowie Beratung von Wohnungssuchenden

Maßnahme 6.1 (KAP, S. 126): „**Koordination von Informationen über barrierefreien Wohnungsbestand, bestehende und geplante Wohnprojekte sowie die Vermittlung an Wohnungssuchende (auch im Internet).**“

Umsetzung:

René Sauerteig (FB Baurecht(/Bauaufsicht) berichtet, dass die Sammlung der Bestandsdaten über barrierefreien Wohnungsbestand in seiner Behörde bereits in Planung ist.

TOP 4: Welche Maßnahmen sollen prioritär umgesetzt werden?

2. Ausweitung des Angebots öffentlich geförderten Wohnraums

Maßnahme 2.2 (KAP, S.124): „**Einflussnahme im Rahmen der Bauleitplanung zur Schaffung weiterer öffentlich geförderter Wohnungen.**“

Maßnahme 2.3 (KAP, S.124): „**Schaffung öffentlich geförderten Wohnraums bei Neubauprojekten.**“

Maßnahme 2.4 (KAP, S.124): „**Hinwirken auf eine bessere öffentliche Wohnraumförderung über den Bayerischen Städtetag beziehungsweise Freistaat.**“

Planung:

Im Gespräch kristallisieren sich die oben genannten Maßnahmen als zentrales Problemfeld heraus. Herr Sauerteig (FB Baurecht(/Bauaufsicht) schlägt vor, zur

nächsten Sitzung Expertinnen und Experten aus den zuständigen Stellen der Stadt einzuladen.

Zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises am 19. April 2016 werden entsprechende Vertreterinnen und Vertreter des Baureferates sowie des Fachbereichs Immobilienmanagement eingeladen.

4. Ausweitung von Quartiersarbeit

Planung:

Herr Klaus Honsel spricht die Wichtigkeit der Quartiersarbeit an, denn Inklusion muss immer dort ansetzen wo die Menschen leben und dort barrierefreie Lebensgestaltung ermöglichen. Frau Gehlen wird sich bezüglich der Zuständigkeiten und des Angebotes an Quartiersarbeit erkundigen und die Ergebnisse bei der nächsten Sitzung präsentieren.

Nächste Sitzung: 19. April 2016

Würzburg, den 29.01.2016

Themen der nächsten Sitzung:

- Quartiersarbeit
- Befragung der Expertinnen und Experten zu den Maßnahmen 2.2., 2.3 und 2.4



Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination)